

Kinderrechte wollen Wurzeln

Elemente für einen Gottesdienst rund um ökologische Kinderrechte

Von Michaela Druckenthaner

Die folgenden Elemente wurden zusammengestellt für einen Gottesdienst rund um das Thema der Kinderrechte-Aktion der Katholischen Jungschar Österreichs 2020:

Kinderrechte wollen Wurzeln. Als Katholische Jungschar wollen wir ein gutes Leben für alle, vor allem für alle Kinder - auch jene, die nach uns die Welt erben werden.

Folgende Gedanken leiten die Zusammenstellung: **So wunderbar ist diese Welt gemacht! Wir wollen darauf aufpassen und sie gut gestalten, so dass alle Menschen, alle Kinder auf ihr gut leben können. Auch die Kinder, die nach uns auf die Welt kommen!**

Bitte aus den Elementen auswählen und mit den Kindern entsprechend vorbereiten.



Elemente für die Eröffnung

Kreuzzeichen:

Mit 7 kleinen Kreuzzeichen begrüßen wir Jesus Christus in unserer Mitte. Wir öffnen unsere Sinne und stimmen uns ein auf Gott.

Herr, öffne (+) meine Lippen, damit mein Mund Dein Lob verkünde.
 Herr, öffne (+) meine Augen, damit ich Deine herrliche Welt bestaune.
 Herr, öffne (+) meine Ohren, damit ich Dein Wort verstehe.
 Herr, öffne (+) meine Nase, damit ich Deinen Wohlgeruch wahrnehme und den Duft aller Dinge.
 Herr, öffne (+) mein ganzes Gesicht, damit ich Dir zugewandt lebe und allen offen begegne.
 Herr, öffne (+) mein Herz, damit ich Raum habe für Dich und für alle Menschen.
 Herr, öffne (+) meine Hände, damit ich Deine Liebe weitergebe.
 Amen.

Einstimmung mit dem Lied „Welt der Wunder“ (könnte auch als Element zu den Kyrie-Rufen gestaltet werden): Materia – Welt der Wunder: <https://www.youtube.com/watch?v=xBD2ZFDXto>

Im Vorfeld mit den Kindern das Lied anhören: Welche Zeilen gefallen dir besonders? Welche Gedanken hast du dazu? Das kann im Gottesdienst als Besinnungstext vorgelesen werden.

Teile des Textes werden wiederholt, dazwischen die Gedanken der Kinder und Gedanken von Papst Franziskus.

Hier ein Beispiel:

Lektor/in 1: „Denn wir leben auf einem Blauen Planeten
Der sich um einen Feuerball dreht
Mit 'nem Mond der die Meere bewegt
Und du glaubst nicht an Wunder“

Kind: Wenn ich mir die Welt so anschau, dann staune ich. Das ist schon ein Wunder!“

Lektor/in 2: „Das ganze Universum ist Ausdruck der Liebe Gottes, seiner grenzenlosen Zärtlichkeit uns gegenüber.“ Papst Franziskus (Laudato si, 84)

kurze Stille

Lektor/in 1: „Und ein Schmetterling schlägt seine Flügel
Die ganze Erdkugel bebt“

Kind: Das ist ein großer Gedanke, dass selbst wenn ein Schmetterling seine Flügel schlägt, das Auswirkungen hat auf die ganze Welt! Alles was ich tu oder nicht tue, wirkt sich aus.
Wir sind verbunden mit der ganzen Welt!

Lektor/in 2: „Da alle Geschöpfe miteinander verbunden sind, muss jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt werden, und alle sind aufeinander angewiesen.“ Papst Franziskus (Laudato si, 42)

kurze Stille

„Lawinen aus Metall rollen jeden Morgen durch die Stadt
An unseren Fenstern vorbei
Mama Erde trägt Klunkern – schmückt sich mit Brillanten
Wir rauben sie aus und bestimmen einen Preis“

Kind: Ja, wunderschön ist unsere Erde und wir passen nicht gut auf sie auf.

Lektor/in 2: „Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“ Papst Franziskus (Laudato si, 160)

Gloria-Lied z.B. „Gloria, Ehre sei Gott“ Gotteslob 169, Kathi Stimmer-Salzeder



Tages-/Eröffnungsgebet:

Guter Gott,
 die Welt ist voller Wunder.
 Du hast sie so wunderbar gemacht!
 Hilf uns gut mit der Erde umzugehen,
 damit sie uns und allen, die nach uns kommen,
 erhalten bleibt.

Öffne unsere Ohren und unser Herz für dein Wort.
 Darum bitten wir durch unseren Freund Jesus Christus.
 A: Amen.

Wortgottesdienst / Schriftverkündigung**Schöpfungserzählung als Lege- und Klanggeschichte¹:**

Text aus: Das große Bibelbilderbuch

Ablauf: Jeder Satz wird fertig gesprochen, danach wird ein Klang erzeugt und dann erst die Mitte durch Tücher und Gegenstände gestaltet

Wenn möglich, kann die Geschichte im Vorfeld mit den Kindern in der Gruppenstunde erarbeitet werden: Finden die Kinder passende Geräusche zum Text? Gibt es Symbole die den Kindern zu den einzelnen Textstellen einfallen?

Beispiel: Nach jedem „dann sagte Gott bzw. Gott rief“ wird einmal über eine Gitarre gestrichen. Bei jedem „Gott sah, dass es gut war“ wird ein Fingerklavier gespielt usw.

Die Instrumente können Stichworten zugeordnet werden, um den Kindern den Ablauf zu erleichtern. Die Stichworte kann man auf Post-it schreiben – so geht es mit aufmerksamen Kindern auch ohne Probe!

Ideen für Materialien:

*Tücher: schwarz, braun, hellblau, blau, gelb, Material, gekennzeichnet mit Post-its
 Kerze, Zünder, diverse Gegenstände als Symbole (Playmobilfiguren, Muscheln, etc.)*

Instrumente: Gitarre, Fingerklavier, Trommel, Ocean Drum/Regenmacher, Glockenspiel, Flöte, Rasseln, etc.

¹ Auf Seite 11 findet sich alternativ ein Vorschlag aus dem Buch Jeremia zum Motiv Wurzel mit einer Baummeditation zum Mitmachen.



<p>Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde, die ganze Welt. Alles, was es gibt kommt von Gott. Er hat es gemacht. Auf der Erde war es zuerst wüst und leer.</p> <p>Es war ganz finster. Gott rief: Es werde Licht! Da wurde es hell.</p> <p>und Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Braunes Tuch, alle Instrumente</p> <p>Gitarre streichen Kerze anzünden</p> <p>Fingerklavier</p>
<p>Gott sagte: „Über die Erde soll sich der blaue Himmel wölben. Von der Erde soll Wasserdampf aufsteigen und sich in den Wolken sammeln.“</p> <p>Dann sagte Gott: „Hier soll Land sein und dort Meer. Das Wasser soll nicht die ganze Erde überfluten.“</p>	<p>Gitarre streichen hellblaues Tuch Trommel-Tropfgeräusch</p> <p>Gitarre streichen OceanDrum / Regenmacher Dunkelgrünes Tuch Blaues Tuch</p>
<p>Dann sagte Gott: „Auf der Erde sollen grüne Pflanzen wachsen: Gras; Kräuter, Büsche und Bäume. Es sollen Blumen blühen und Früchte reifen.“</p> <p>Und Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Gitarre streichen Auf Glockenspiel aufsteigende Tonleiter... grüne Tücher, Äste</p> <p>Fingerklavier</p>



<p>Gott sagte: „Am Himmel sollen Lichter sein!“ Er machte die Sonne für den Tag. Er machte für die Nacht den Mond und die Sterne. Und Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Gitarre streichen Gelbes Tuch, Sterne/Mond Sonne: Zimbeln od. Spiel Mond: Okarina Sterne: Drehleier Fingerklavier</p>
<p>Gott sagte: „Im Wasser soll sich Leben regen!“ Er machte die Fische Er machte alles, was im Wasser lebt, auch die Muscheln und die Seesterne. Gott sagte: „In der Luft soll sich Leben regen!“ Er machte die Vögel, die über die Erde fliegen, die großen und die kleinen. Und Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Gitarre streichen Fische: Ocean Drum Fisch, Muschel Gitarre streichen Vögel Vögel: Flöte Fingerklavier</p>
<p>Gott sagte: „Auch auf dem Land soll sich Leben regen!“ Er machte die vielen Tiere, die auf dem Land leben. Und Gott sah, dass es gut war. Er sagte zu den Landtieren und zu den Vögeln und zu den Fischen: „Vermehrt euch! Breitet euch über die ganze Erde aus.“</p>	<p>Gitarre streichen Rasseln, Trommel, Pferdegetrappel Tiere</p>



<p>Gott sagte: „Jetzt will ich etwas schaffen, das mir ähnlich ist. Ich will Menschen machen.“ Und er schuf die Menschen nach seinem Bild, er schuf Mann und Frau.</p> <p>Er sagte zu den Menschen: „Vermehrt euch und breitet euch über die Erde aus! Die Fische, die Vögel und über alle anderen Tiere vertraue ich eurer Fürsorge an.“</p> <p>Gott sah alles an, was er geschaffen hatte. Und Gott sah: Es war alles sehr gut.</p>	<p>Gitarre streichen</p> <p>Menschen = Sprache – Hallo, Griaß di, alle durcheinander reden Playmo-Figuren</p> <p>Fingerklavier</p>
<p>Dann ruhte Gott. Er sagte: Ich habe alles vollendet. Jetzt ruhe ich. Auch die Menschen sollen einen Ruhetag halten, einmal in jeder Woche. Da sollen sie mich, ihrem Schöpfer, loben.“</p> <p>So hat Gott Himmel und Erde erschaffen.</p>	<p>Gitarre streichen</p> <p>Fingerklavier</p> <p>Alle Instrumente auf einmal spielen.</p>

Alternative mit Legematerialien: <https://vollbunt.jungstchar.at/beitrag/er-sah-dass-es-gut-war>



Zwischengesang mit Bewegungen: Vom Aufgang der Sonne

Gotteslob 415 oder Lob 443B, nur 1. Teil

Vom Aufgang der Sonne	<i>Beide Hände werden übereinandergelegt und auf die linke Seite gestreckt. Rechte Hand wird im Bogen zur rechten Seite geführt, sodass beide Hände ausgestreckt neben dem Körper sind.</i>
bis zu ihrem Niedergang	<i>Linke Hand wird im Bogen zur rechten geführt und übereinandergelegt.</i>
sei gelobt, der Name des Herrn.	<i>Hände in offener Gebetshaltung.</i>

Elisabeth Minichshofer-Wöllinger, KGG Nr. 130

Gebet nach Psalm 104*Zu den einzelnen Dingen können Bilder gezeigt werden, oder ein Bodenbild gelegt werden.*

Gott ist groß! Lobt und preist ihn!
 Er hat die Welt so wunderbar erschaffen.
 Er hat den Himmel und die Erde gemacht.
 Den Wind lässt er uns um die Nase wehen.
 Wir hören das Wasser in den Bächen plätschern.
 Gott hat die Tiere erschaffen, die großen und kleinen Fische im Wasser, die Tiere an Land und die bunten Vögel am Himmel. Auf den Bergen hüpfen Steinböcke herum.
 Das Gras, die Blumen und die Bäume, alles kommt von Gott.
 Er lässt Pflanzen wachsen, die wir essen können.
 So viele wunderbare Dinge hast du gemacht, Gott.
 Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
 Gott, dich will ich loben und du sollst dich deiner Schöpfung erfreuen.
 Ich will für dich singen!
 Alleluja!

Elisabeth Minichshofer-Wöllinger, KGG Nr. 130

Halleluja: Gottes Handschrift (T + M: Kurt Mikula: <https://www.mikula-kurt.net/2016-1/gottes-handschrift/>**Evangeliumsstellen:**

- Mt 5,13 – 16 (Verantwortung übernehmen, Salz und Licht)
- Mk 4,26-29 (Das Wachsen auf der Erde ist ein Wunder)
- **Mk 4,30-32: Gleichnis vom Senfkorn**



Rollenspiel zum Gleichnis vom Senfkorn

Rollen: Erzähler/in, Simon Petrus, Maria Magdalena, Jesus

Material: Senfkörner

Erzähler/in: Jesus redete mit seinen Freunden und Freundinnen über das Reich Gottes: Wie schön es ist, wenn Gott bei den Menschen ist und alle Menschen in Frieden leben. Wenn niemand mehr weinen muss und wenn es allen Menschen und der ganzen Erde gut geht. Da fragte Simon Petrus:

Petrus: Wie soll das eigentlich funktionieren? Wo soll das Himmelreich Gottes anfangen? Wir sind so wenige. Die meisten Menschen interessiert das doch gar nicht.

Maria: (nickt) Unsere kleine Kraft reicht doch nicht dafür, dass Gott bei uns wohnt und Frieden ist!

Jesus: (hält ein kleines Samenkorn an seinem Finger hoch)

Da schaut mal her, in meine Hand. Da liegt ein winzig kleines Pünktchen, das Samenkörnchen eines Senfbaumes. Wenn es aber in die Erde kommt, dann wächst es schnell zu einem großen Baum, der Schatten spendet. In seinen Ästen können die Vögel des Himmels nisten.

Maria: Alles muss klein beginnen. Auf uns kommt es an!

Eucharistiefeier

Gabenbereitung mit Symbolen:

Kinder bringen die Gaben zum Altar: Globus, Topf mit Erde – ev. mit Gemüsepflanze, Korb mit Lebensmittel (können z.B. im Anschluss an einen Sozialmarkt gespendet werden), Krug Wasser, Brot und Wein.

Einleitende Worte: Mit Brot und Wein bringen wir unsere ganze Welt zum Altar: Alles, wofür wir dankbar sind und auch alle unsere Bitten legen wir vor Gott hin.

Kinder bringen die Gaben nach vorne; bevor sie die Gaben zum Altar legen, sagen sie ein paar Worte zu Ihrer „Gabe“:

- *Kind - Globus:* Wir bringen dir diese Weltkugel – Zeichen für die Verbundenheit aller Menschen auf dieser einen Welt.
- *Kind - einen Topf mit Erde, ev. mit Gemüsepflanze:* Wir bringen dir diese Hand voll Erde – aus ihr wächst unser Obst und Gemüse. Sie ernährt uns und lässt auch uns wachsen und groß werden.
- *Kind - Korb mit Lebensmitteln:* Wir bringen dir diese Lebensmittel, die uns gut schmecken und uns gut tun. Wir denken an die vielen Menschen, die hungern müssen. Wir wollen achtsam mit den Früchten der Erde umgehen und bereit sein zum Teilen mit anderen.
- *Kind - Krug Wasser:* Wir bringen dir diesen Krug mit Wasser. Wir wollen nicht vergessen, dass es ohne Wasser kein Leben gibt. Wasser ist lebensnotwendig.
- *Kind – Brot:* Wir bringen dir das Brot. Ein Laib Brot wird aus vielen Körner gemacht und wenn er geteilt wird, werden vielen Menschen satt. Sie erinnern uns an die Gemeinschaft mit Jesus Christus.



- *Kind – Wein*: Wir bringen dir den Wein. Gott schenkt uns seine Liebe. So können auch wir einander lieben – wie Schwestern und Brüder miteinander teilen und einander achten, auch wenn wir verschieden sind.

Präfation aus dem Dritten Hochgebet für die Messfeier mit Kindern

Zum Thema Schöpfung:

Denn wunderbar sind deine Werke.
Die ganze Welt hast du erschaffen:
Die Sonne gibt uns Licht und Wärme,
sie lässt das Korn und die Früchte reifen.
Blumen und Tiere, Wälder und Wiesen -
alles ist für uns da.

Du gibst uns Menschen Verstand und Phantasie.
Wir bauen Häuser und Straßen.
Wir können vieles erfinden,
was uns das Leben leichter macht. ...

<https://wien.jungstchar.at/angebote/kumquat/archiv/2002/nein/hochgebete-fuer-messfeiern-mit-kindern/#c551>

Heiliglied: Heilig bist du Herr der Schöpfung (Liederquelle 116)

Abschluss

Dankgebet - Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.



Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Papst Franziskus in seiner Enzyklika „LAUDATO SI“², Mai 2015

Segen²

Gott segne uns und beschütze uns.
Er lasse uns wachsen wie einen Baum,
der in der Tiefe wurzelt und Stürmen widerstehen kann.
Er lasse uns spüren, was alles in uns steckt.
Er lasse Früchte in uns reifen, gute Ideen,
mit denen wir die Welt gut gestalten
damit dein Reich komme.
So segne uns der dreieine Gott...

Musik-Ideen

Jeder Teil dieser Erde (Liederquelle 168)

Er offenbart sich überall (Liederquelle 79)

Aus dem Gotteslob (besonders Nr. 462 bis 469):

- Laudate omnes gentes, Nr. 386
- Der Erde Schöpfer und ihr Herr, Nr. 469

² Mehr Vorschläge für einen Segen findest du im Anhang bei den „weiteren Alternativen zum Motiv Wurzeln und Baum“.



- Erfreue Dich, Himmel, Nr. 467
- Tanzen, ja tanzen, Nr. 462
- Herr dich loben die Geschöpfe, Nr. 466
- Die Herrlichkeit des Herrn, Nr. 412
- Gott liebt diese Welt, Nr. 464

Danke sagen mit Lied:

- Wir sagen: Danke Jesus, Liederquelle 322, 1 – 3 oder
- Gottes Liebe ist so wunderbar, Liederquelle 105, 1 – 3 oder
- Ich lobe meinen Gott, Liederquelle 147 oder
- Lasst uns miteinander LQ 200

Weitere Elemente zum Motiv Wurzel / Baum

für ein Lob, eine Wort-Gottes-Feier oder auch als Alternative für den Wortgottesdienst

Von Michaela Druckenthaner und Maria Rhomberg

Lesung aus dem Buch Jeremia 17,7 –8

Aus der Bibel vorlesen oder mit der Bibel in der Hand nacherzählen, Text zB. In Lene Mayer-Skumanz: *Ich bin bei euch. Die große DonBosco Kinderbibel*, 2011.

Einleitung: Wir hören nun Worte des Propheten Jeremia aus der Bibel. Propheten und Prophetinnen sind Menschen, die von einer Begegnung mit Gott erzählen und den Menschen helfen, mit Gott zu reden. Propheten und Prophetinnen kündigen oft etwas an oder haben Ideen, wie das Leben besser gehen kann. Jeremia hat zum Beispiel gesagt:

Gesegnet, das heißt glücklich, ist jede Frau und jeder Mann, die auf Gott vertrauen.
 Sie sind wie Bäume, am Wasser gepflanzt, ihre Wurzeln strecken sie zum Wasser hin.
 Sie fürchten sich nicht, auch wenn eine lange Hitze kommt. Selbst dann behalten sie ihr Laub.
 Auch wenn es ganz wenig Wasser gibt, hören sie nicht auf, Früchte zu tragen.

(Kindergerechte Nacherzählung: Michaela Druckenthaner).

Baummeditation/Körperübung

evtl. mit leiser Meditationsmusik im Hintergrund, Klangschale

Ich lade dich zu einer kleinen Reise ein. Du darfst dir einen guten Platz suchen, wo du gut stehst und ein wenig Platz hast. *Klangschale*.

Schließe deine Augen und beobachte deinen Atem, wie er deinen Körper sanft bewegt. Spüre, wie die Luft durch deine Nasenlöcher ein- und wieder ausströmt. Du bist nun ganz ruhig.

Stell dir vor, du bist ein großer, starker Baum. Mit deinen Füßen stehst du fest auf dem Boden. Aus deinen Fußsohlen wachsen Wurzeln. Sie bohren und schlängeln sich und krallen sich tief im Erdreich fest. Nun bist du verbunden mit dem Erdboden und nichts kann dich umwerfen, so fest halten dich deine starken Wurzeln.



Deine Beine, dein Oberkörper und Rücken bilden den Stamm des Baumes, der kräftig und stark ist. Er hält dich aufrecht.

Durch ihn wachst du und wirst immer größer und höher. Nun breite deine Arme aus, denn sie sind deine Äste. Mit ihnen streckst du dich dem Himmel entgegen. Deine Finger sind die kleineren Zweige des Baumes. Sie winken der Sonne und greifen nachts nach den Sternen.

Wind kommt auf, er bläst durch deine Zweige, spielt mit den Blättern. Der Wind wird stärker und jetzt bewegen sich auch deine Äste gleichmäßig durch die Luft. Ganz leicht schaukelt auch dein Baumstamm: hin und her bewegt er sich. Deine Wurzeln halten dich fest auf der Erde und so bleibst du immer an Ort und Stelle. Du freust dich über den weichen Wind. Lass dich von ihm bewegen und tanzt mit deinem Oberkörper, deinen Armen und Händen durch die Luft. (*Kinder etwas Zeit lassen für ihren Windtanz.*) Allmählich lässt der Wind nach. Deine Bewegungen werden langsamer und kleiner, bis du wieder still dastehst.

Spür noch einmal, wie fest du mit dem Boden verbunden bist, wie aufrecht du dastehst und wie sich deine Arme freudig dem Himmel entgegenstrecken. Nun senke langsam deine Arme. Atmet tief ein und aus und spüre, wie du dich wieder in dich selbst zurückverwandelst. Hebe deine Füße, lockert deine Beine und schüttel den ganzen Körper. Jetzt bist du wieder du – Kind, Erwachsene - und keine Bäume mehr. Jetzt kannst du die Augen wieder öffnen. *Klangschale*

Segen:

Bitten wir um den Segen unseres Gottes,
auf den wir immer vertrauen dürfen:

Mögen deine Blätter jedes Jahr grün werden,
dein Stamm fest und stark sein,
deine Rinde dich schützen
und deine Wurzeln tief in die Erde reichen.
Mögen die Sterne über dich wachen,
der Mond dich in ihrem Lauf segnen
und die Sonne dir Kraft und Stärke schenken.
Sei gesegnet!
Im Namen des Vaters..

oder:

Es segne und behüte uns Gott,
der Schöpfer der Erde.
Er lädt uns ein, die Welt wunderbar zu gestalten
und auf sie acht zu geben.
Es segne uns behüte uns Gott,
der uns in Jesus Christus Mut schenkt
für die Welt und für andere Menschen einzustehen.



Es segne und behüte uns Gott
 der uns beisteht mit seinem Heiligen Geist,
 dem Geist des Vertrauens in die Zukunft
 dem Geist der Hoffnung für alle Menschen.
 dem Geist des Friedens für die Welt.
 So segne uns der dreieine Gott:
 Gott, der uns wie ein Vater, wie eine Mutter ist,
 Jesus Christus, unseren Freund und Bruder
 und der Heiligen Geistkraft.
 A: Amen.

Impuls zum Friedensgruß – Wurzelnachricht

<https://www.mdr.de/wissen/umwelt/wie-die-baeume-reden-100.html>

Habt ihr das gewusst? Vor kurzem erst haben Menschen erforscht, dass Bäume über ihre Wurzeln Botschaften an andere Bäume senden können. Außerdem hat man früher geglaubt, dass Bäume sich um Licht, Wasser und Nahrung streiten. Jetzt hat man aber etwas Erstaunliches herausgefunden. Wenn ein Baum schwach ist, senden die anderen Bäume ihm Wald ihm über die Wurzelnachricht Kraft zu, damit es ihm besser geht. Dabei müssen sie sich nicht einmal berühren.

Beim Friedensgruß wollen wir auch gute Kraft und ein gutes Gefühl verbreiten. Wie die Bäume wollen wir nicht gegeneinander sondern füreinander sein.

Schaut euch gegenseitig an und macht zuerst ein normales Gesicht. Dann fangt an immer freundlicher zu schauen. So könnt ihr euch gegenseitig freundliche Gefühle weitergeben.

Übrigens: Das geht sogar wenn ihr eine Maske aufhabt! Versucht einmal mit den Augen zu lächeln – das steckt an :-)

Tipp: Gedanke für die Verabschiedung

Wie die Bäume sich gegenseitig über ihre Wurzeln stärken, haben auch wir uns heute beim Friedensgruß gestärkt. Vielleicht schaffen wir das auch im Alltag immer wieder. Auch fremden Menschen können wir durch ein freundliches Gesicht oder lachende Augen ein schönes Gefühl geben und so Frieden verbreiten.

V: Geht hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Quellen

Das große Bibel-Bilderbuch, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, mit freundlicher Genehmigung.

„Ich bin bei euch“ Kinderbibel von Lene Mayer-Skumanz, illustriert von Martina Spinkova © 2011 Don Bosco Medien München www.donbosco-medien.de

KinderGottesdienstGemeinde Nr. 130: KGG for Future. Kinder- und Familiengottesdienste zum Thema Schöpfungsverantwortung, Kath. Jungschar/Kinderpastoral der Diözese Linz, <https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/kinderliturgie/kgg/article/36839.html>

